

**Der Feldpostpaketverkehr.**

Eine Deputation des Vereines für Post, Telephon und Verkehrsinteressen, bestehend aus dem Präsidenten Königstein, Vizepräsidenten Alfred Lemberger und dem Generalsekretär Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Julius Steinschneider, erschien in Angelegenheit der Wiederaufnahme des Feldpostpaketverkehrs im Handelsministerium und wurde in Verhinderung des Ministers vom Generalpostmeister Dr. Wagner Ritter v. Lauregg und dem

Chef des Präsidialbureaus Sektionschef Dr. Branter empfangen.

Präsident Königstein wies in seiner Ansprache darauf hin, daß einerseits Handel und Gewerbe durch die Sistierung des Feldpostpaketverkehrs seit 15. Dezember empfindlich in Mitleidenschaft gezogen wird und es andererseits für die Angehörigen der im Felde stehenden Truppen schmerzlich sei, daß sie die Wünsche ihrer Lieben nicht erfüllen können. Der Generalpostmeister erwiderte, daß das Handelsministerium unablässig sein Augenmerk der Wiederaufnahme des Feldpostpaketverkehrs zuwende, jedoch dieser Verkehr momentan wegen technischer Schwierigkeiten nicht aufgenommen werden könne. Vizepräsident Alfred Lemberger brachte das Ansuchen vor, es möge wenigstens das gegenwärtig mit 350 Gramm erlaubte Höchstgewicht für Warenproben, die Liebesgaben enthalten, künftighin bis zu 500 Gramm für zulässig erklärt werden. Der Generalpostmeister erwiderte, daß das Handelsministerium sich auch mit einem solchen Vorschlage bereits befaßt habe und ihn auch weiter in Erwägung ziehen werde, wenn er auch die großen Schwierigkeiten nicht verkenne, die auch dieser Maßnahme begegnen und zu den durch sie gebotenen Vorteilen in keinem Verhältnisse stehen. Der Generalpostmeister fügte noch bei, daß es vielleicht eher möglich sein werde, bestehende lokale Schwierigkeiten durch eine partielle Wiederaufnahme des Feldpostpaketverkehrs zu überwinden.

Sektionschef Dr. Branter erklärte, daß das Handelsministerium es sich auch fernerhin angelegen sein lassen werde, alles zu befrworten und zu fördern, was so rasch als möglich zur Wiederaufnahme des Feldpostpaketverkehrs führen kann. Der Verein hat eine unmittelbare Eingabe an das Kriegsministerium gerichtet, zu welcher der Verein in der Vorstandssitzung am Mittwoch die weitere Stellungnahme beschließen wird.